

BSV tut sich schwer – gewinnt dennoch verdient

BSV Grün Weiß Finsterwalde : HSV Senftenberg 30 : 24 (13 : 10)

Am vergangenen Samstag bekam es die 1. Männermannschaft mit den Mannen vom HSV Senftenberg zu tun. Was vom Papier her eine Pflichtaufgabe sein sollte, erwies sich doch als Bewährungsprobe. Bis auf einzelne Spielabschnitte, kamen die Finsterwalder nie richtig in Fahrt. Am Ende war es ein verdienter 30:24 Erfolg, der aber nicht den Verlauf des Spiels widerspiegelt.

Die ersten Minuten gehörten eindeutig den Hausherren. Die Aufgabe, aus der sicheren Abwehr schnell nach vorn zu marschieren, wurde gut umgesetzt. Die 6:1 Führung war daher völlig verdient. Doch dann schlichen sich von Minute zu Minute einfachste Fehler und inkonsequente Torabschlüsse in das Finsterwalder Spiel. Auch die Deckung wurde unkonzentriert und einfache Gegentore mussten verbucht werden. Über die Stationen 6:3, 7:5 und 8:6 waren die Gäste wieder in Schlagdistanz gekommen. Auch die Auszeit von Trainer René Büchl brachte nicht den gewünschten Wandel. Doch die Senftenberger verpassten es durch eigene Fehler weiter den Abstand zu verkürzen. Zur Halbzeit führte man daher dennoch mit 13:10.

Im zweiten Durchgang wollte man wieder an die ersten Minuten anknüpfen und schnell die Führung ausbauen. Das gelang jedoch nicht ausreichend. Immer wieder leistete man sich Fehler und auch die klaren Torchancen konnten nicht genutzt werden. Doch die Mannschaft verlor nicht den Kopf. Steffen Kühn, der sich neben Torhüter Michael Gonsczak, bereit erklärte zur Verfügung zu stehen, brachte in der entscheidenden Phase des Spiels die nötige Ruhe ins Spiel.

Am Ende war es ein 30: 24 Sieg, der wichtig war, aber dennoch den Verantwortlichen aufzeigte woran man weiter im Training arbeiten muss. Und das wird die Mannschaft in der kommenden Woche tun, um schon nächsten Samstag gegen den HV Luckenwalde 09 den nächsten Heimsieg zu erkämpfen.

Es spielten: Bosdorf und Gonsczak (beide Tor), Graß (4 Tore), Scholz (1), Kaßner, Langer (9), Barthel (1), Magister (1), Müller (4), Patzigk (3), Kühn (2) und Lenz (5)